



PRESSE-INFORMATION
Max-Planck-Institut für Quantenoptik
und
Munich-Centre for Advanced Photonics



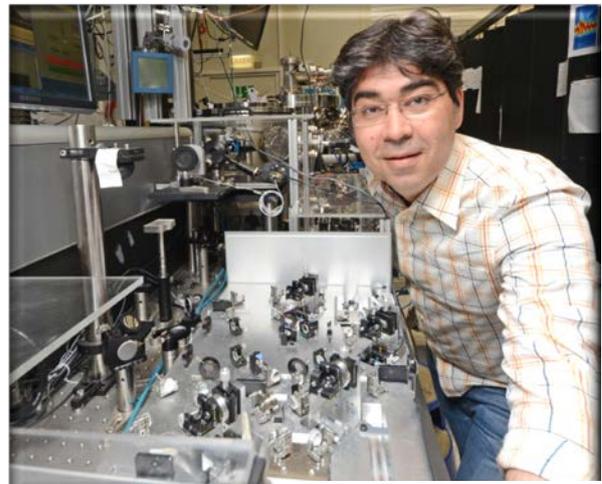
Garching, 28.07.2015

Röntgen-Preis für Dr. Eleftherios Goulielmakis

Dr. Eleftherios Goulielmakis, Forschungsgruppenleiter der Gruppe „Attoselectronics“ am Max-Planck-Institut für Quantenoptik erhält den diesjährigen Röntgen-Preis an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Goulielmakis wird für seine „herausragenden Beiträge auf dem Gebiet der Attosekundenphysik und –technologie mit weichen Röntgenstrahlen“ ausgezeichnet.

Der Röntgen-Preis der Justus-Liebig Universität wird im Andenken an Wilhelm Conrad Röntgen seit 1975 an Nachwuchswissenschaftler verliehen, die sich durch hervorragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der strahlenphysikalischen oder strahlen-biologischen Grundlagenforschung auszeichnen.

Dr. Eleftherios Goulielmakis wurde 1975 in Heraklion (Griechenland) geboren, er studierte Physik an der Universität Kreta (Griechenland) und erlangte dort 2000 den Bachelor bzw. 2002 den Master Abschluss. Im Jahr 2005 promovierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München. Am Max-Planck-Institut für Quantenoptik in Garching leitet er seit 2010 die Forschungsgruppe „Attoselectronics“.



(Foto: Thorsten Naeser)

Im letzten Jahrzehnt haben Goulielmakis und seine Mitarbeiter Pionierarbeit im Bereich extrem kurzer, weicher Röntgenpulse, die weniger als 100 Attosekunden dauern, geleistet (eine Attosekunde ist ein Milliardstel einer milliardstel Sekunde). Diese Techniken dienen der Erforschung des Mikrokosmos und ermöglichen es zum Beispiel Bilder von ultraschnellen Teilchen wie Elektronen anzufertigen.

Erst vor kurzem hat Goulielmakis mit seiner Gruppe eine neue Technik entwickelt, die es ermöglicht, aus Festkörpern ultraviolette Strahlung zu gewinnen. Die Technik bietet Perspektiven, die Photonik im Bereich weicher Röntgenstrahlung zu erweitern. Gleichzeitig verbessert sie unser Verständnis, wie wir Licht in Zukunft nutzen um licht-basierte elektronische Schaltungen zu realisieren, die bis zu 100.000 mal schneller arbeiten als moderne Computer.

Dr. Eleftherios Goulielmakis wurde 2012 mit dem Gustav-Hertz-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), 2010 mit dem IUPAP Award im Bereich Optik und einem ERC Starting Grant, sowie 2007 mit dem Foteinos Preis der Athener Akademie ausgezeichnet.

Der Röntgen-Preis wird am 27. November in Gießen überreicht. Aus diesem Anlass wird Dr. Eleftherios Goulielmakis im Rahmen einer „Röntgen-Vorlesung“ an der Universität Gießen über sein Forschungsgebiet sprechen. Bereits am 23. September hält er in München im Deutschen Museum im Rahmen von „Wissenschaft für Jedermann“ einen Vortrag über seine Forschung.

Max-Planck-Institut für Quantenoptik
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Olivia Meyer-Streng
Telefon: +49-89-32905-213
E-Mail: olivia.meyer-streng@mpq.mpg.de
Hans-Kopfermann-Str. 1, D-85748 Garching

Munich-Centre for Advanced Photonics
Public Outreach
Thorsten Naeser
Telefon: +49-89-32905-124
E-Mail: thorsten.naeser@mpq.mpg.de

Kontakt:**Dr. Eleftherios Goulielmakis**

ERC Forschungsgruppe Attoselectronics
Max-Planck-Institut für Quantenoptik
Labor für Attosekundenphysik
Hans-Kopfermann-Str. 1, 85748 Garching
Telefon: +49 (0)89 / 32 905 -632 /Fax: -200
E-Mail: Eleftherios.Goulielmakis@mpq.mpg.de
www.attoworld.de/goulielmakis-group

Thorsten Naeser

Munich-Centre for Advanced Photonics
Am Coulombwall 1, 85748 Garching, Germany
Telefon:+49 (0)89 / 32905 -124
E-Mail: thorsten.naeser@mpq.mpg.de

Dr. Olivia Meyer-Streng

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Max-Planck-Institut für Quantenoptik
Hans-Kopfermann-Str. 1, D-85748 Garching
Telefon: +49-89-32905-213
E-Mail: olivia.meyer-streng@mpq.mpg.de